Angebote zur Spiritualität

Stundengebet – Gottesdienst
Exerzitien – Begleitung

Priesterseminar St. Luzi
Daniel Krieg, Regens – Karl W. Wolf, Spiritual

Anmeldung zu Wüstentagen, Exerzitien und Pilgern im Sekretariat Priesterseminar St. Luzi

Wüstentage in St. Luzi
25.–27.02.2024
Zur Freude zurückkehren
3 Tage in der Stille mit Impulsen aus Papst Franziskus „Ich schenke Dir ein Lächeln“

Weekend-Exerzitien auf der Gasse
Die Begegnung mit Gott in der Einsamkeit der Stadt – die Stadt als Reich Gottes entdecken – 3 Tage des Gebetes und des Einsatzes auf der Gasse in Zürich mit Incontro Sant`Egidio
Termin n. Vereinbarung

Ignatianische Exerzitien im Sommer in Turuu, Estland – **10 Tage am Meer mit Ignatius von Loyola** – Einzelexerzitien mit Gemeinschaftselementen
02.08.–12.08.2024

„Kämpfe den guten Kampf des Glaubens“
2–3 Tage zu Fuss und zu Schiff gemeinsam **auf dem Pilgerweg von Felix und Regula zwischen Linthal und Zürich** – Leichte Tageswanderungen mit Biblischen Impulsen zum 1. Timotheusbrief 6,12

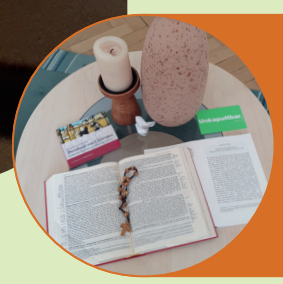
So 21.30 Uhr
Komplet
Nachtgebet

Mo 7.00 Uhr
Morgengebet/Laudes
oder Eucharistiefeier
Mo 17.40 Uhr
Hochschulgottesdienst

Di 6.00 Uhr Krypta
„Lass uns nicht die Furt versäumen“
Lesehore/Officium Lectionis
Psalmen und Lesungen Lat./dt.
Johannes vom Kreuz und
Dorothee Sölle

Di 7.00 Uhr Oratorium
„Gott einen Ort sichern“
Eucharistiefeier mit Impuls zur Spiritualität Madeleine Delbrêls
Di 18.00 Uhr Vesper

Mi 7.00 Uhr Eucharistiefeier
18.00 Uhr Vesper
Do 7.00 Uhr Eucharistiefeier
18.00 Uhr Vesper
Fr 7.00 Uhr Eucharistiefeier



K.W.Wolf Spiritual
Gesprächsangebot im Haus
Dienstag Vormittag
9–12.00 Uhr Vereinbarung
über Sekretariat oder direkt
Tel 079258 40 63

Ad Fontes
Newsletter zu Spiritualität
„Lebenskunst“ – Impulse
zum Start ins Leben und
die pastorale Arbeit

Offenes Kolloquium Angewandte Psychologie HS 2023 / SS 2024
Grundlagen Klinische Psychologie und Spiritualität **Traumasensibilität**
13.11.2023 und 11.12.2023 / 15.04.2024 und 06.05.2024

Präsenz – Leben aus Überzeugung – Glauben mit einer mystischen Signatur – Sören Kierkegaard

Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger zu sagen. Zuletzt wurde ich ganz still. Ich wurde, was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist, ich wurde ein Hörender. Ich meinte erst, Beten sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören. So ist es: Beten heißt nicht, sich selbst reden hören. Beten heißt: still werden und still sein und warten, bis der Betende Gott hört.

Quelle: S. Kierkegaard, Die Lilien auf dem Felde (Lilien paa Marken). Drei Beichtreden, 1848/49. I. Sehet die Vögel unter dem Himmel an; schauet die Lilien auf dem Felde!